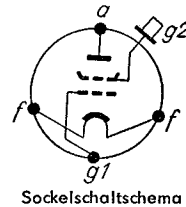
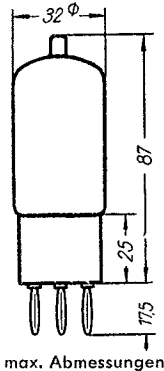


T 113

ELEKTROMETERRÖHRE
für Messungen und Verstärkungen
kleinster Ströme



VORLÄUFIGE TECHNISCHE DATEN

Heizung:

| | | | |
|--------------|-------|-----|---|
| Heizspannung | U_f | 3 | V |
| Heizstrom | I_f | 0,1 | A |

Thorierte Wolframkatode, direkt geheizt.

Betriebswerte:

| | | | |
|--|--------------------|---------------------|------|
| Anodenspannung | U_a | 10 | V |
| Steuergritterspannung | U_{g2} | -3 | V |
| Raumladungsgitterspannung | U_{g1} | 10 | V |
| Gitterstrom | I_{g2} | 5×10^{-13} | A |
| Steilheit der Anodenstromkennlinie | S | 0,17 | mA/V |
| Steilheit der Raumladungsgitterstromkennlinie | S_{g1} | -0,03 | mA/V |
| Arbeitssteilheit bei Brückenschaltung | $S_k = S + S_{g1}$ | 0,20 | mA/V |
| $(U_{g2} = -3 \text{ V} \pm 0,5 \text{ V} \text{ und } U_a = U_{g1} = 10 \text{ V})$ | | | |
| Durchgriff | D | 40 | % |

VEB WERK FÜR FERNMELDEWESEN

Berlin-Oberschöneeweide, Ostendstraße 1-5

Fernruf 63 21 61 und 63 20 11 — Telegrammanschrift: Oberspreewerk

Fernschreiber WF Berlin 1302

Grenzwerte:

| | | | |
|---------------------------|----------------------|----|---|
| Anodenspannung | $U_a \text{ max}$ | 12 | V |
| Raumladungsgitterspannung | $U_{g1} \text{ max}$ | 12 | V |

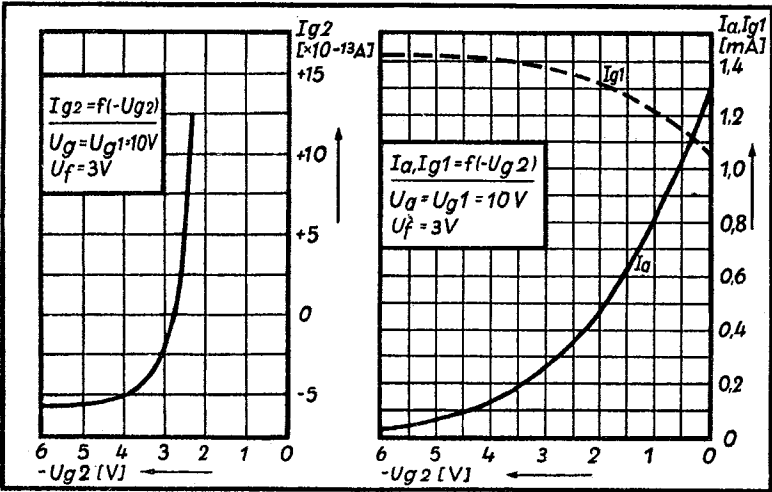
Kapazitäten:

| | | | |
|------------------|------------|-----|----|
| Eingang | c_e | 2,8 | pF |
| Ausgang | c_a | 4,0 | pF |
| Gitter 2 — Anode | $c_{g2/a}$ | 1,8 | pF |

Socket: Europasocket

Gewicht: ca. 50 g

Fassung: Hersteller Fa. Langlotz, Nr. 934/5



Betriebsbedingungen

Vor Inbetriebnahme der Röhre ist der Kolben mit absolutem Alkohol zu behandeln und mit einem weichen Leinentuch leicht abzureiben. Es ist zweckmäßig, vor Beginn der Messung eine Anheizzeit von ≥ 10 min. einzuhalten. Die hier angegebenen Elektrodenspannungen sind Richtwerte. Es empfiehlt sich, die Anoden-Raumladungsgitterspannung so zu wählen, daß bei noch ausreichender Steilheit der Anodenstromkennlinie der Raumladungsgitterstrom so klein wie möglich ist. Die Röhre ist ihrer empfindlichen Katode wegen vor Schlag und Stoß zu schützen. Die Grenzwerte dürfen mit Rücksicht auf die Betriebssicherheit und die Lebensdauer der Röhre nicht überschritten werden. Bei Überschreiten der Grenzwerte und Nichterfüllung der geforderten Betriebsbedingungen erlischt jeder Garantieanspruch.

Alle mager gedruckten Werte, soweit nicht als Grenzwerte gekennzeichnet, sind „ca.-Werte“.

Hierzu gehören die „Allgemeinen Betriebsbedingungen“.

Warennummer 36 66 30 00

Bezugsmöglichkeiten für Empfängerröhren im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik: Direktverkehr mit den Betrieben der volkseigenen und ihr gleichgestellten Wirtschaft, für Handelsorganisationen, Privatbetriebe und Reparaturwerkstätten über die DHZ-Niederlassungen Elektrotechnik.

Exportinformation: DIA Deutscher Innen- und Außenhandel, Elektrotechnik, Berlin C 2, Liebknechtstraße 14 — Telegramme: Diaelektro — Ruf: 517283, 517285/86

oder
Zentrales Absatzkontor der Röhrenwerke der DDR, Berlin-Oberschöneweide, Ostendstraße 1-5 — Telegramme: Oberspreewerk — Ruf: 632161 und 632011 — Fernschreiber: WF Berlin 1302.

Ausgabe Februar 1956

Änderungen vorbehalten

Alle früheren Ausgaben sind ungültig